

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

105 (6.5.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-493929](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-493929)

Severisches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellung entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frangolohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corputseite oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. A. Meißner & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

N^o 105.

Samstag den 6. Mai 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Die Feierlichkeiten in Berlin.

Berlin, 4. Mai. Bei herrlichem Wetter prangt die Reichshauptstadt im herrlichsten Festschmuck. Einheimische und österreichisch-ungarische Fahnen wehen an fast allen Gebäuden. Eine frohgestimmte Menschenmenge durchwogt die Hauptstraßen und staut sich namentlich am Pariser Platz, die Einzugstraßen und ihre prächtige Ausschmückung besichtigend. Von den Linden mit den prunkvollen Triumphbögen, wo die städtischen Behörden Kaiser Franz Joseph begrüßen, bis zur Siegesallee und der Bellevuestraße drängt sich in bunter Reihenfolge eine unabsehbare Menschenmenge.

Vormittags 10 Uhr traf Kaiser Franz Joseph auf dem reichgeschmückten Potsdamer Bahnhof ein. Bereits um 9 Uhr fanden sich auf dem Bahnhofe die Prinzen des Kaiserhauses, die sonstigen im Gardekörps dienenden, zur Zeit bei ihren Truppenteilen anwesenden Prinzen aus regierenden deutschen Häusern, ferner die Generalität, die Flügeladjutanten des Kaisers, Staatssekretär Graf v. Bülow, die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Botschaft und die hier lebenden österreichisch-ungarischen Reserveoffiziere ein. Gegen 9¹/₂ Uhr traf Kaiser Wilhelm mit dem Prinzen Heinrich ein, während die kaiserlichen Prinzen bereits bei der aufgestellten Ehrenkompagnie sich eingereiht hatten. Während der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich und Prinz Adalbert bei ihrem Zuge sich befanden, hatten die Prinzen August Wilhelm und Oskar zu beiden Seiten der Fahne Plätze inne. Vor der Abfahrtsrampe war die erste Eskadron der Garde du Corps aufgestellt. Kaiser Wilhelm, der Generalsuniform trug, begrüßte bei der Ankunft auf dem Bahnhofe die anwesenden Fürslichkeiten und die Generalität und schritt darauf die Ehrenkompagnie ab. Als der kaiserliche Zug einfuhr, erwartete Kaiser Wilhelm den erlauchtesten Gast in streng militärischer Haltung und salutierte. Die Regimentsmusik intonierte den Präsentiermarsch, die Fahnen kenteten sich zum Gruß. Raum hatte der Zug gehalten, als der Kaiser

an den Wagen heranging. Die Begrüßung der beiden Monarchen trug einen außerordentlich herzlichen Charakter. Beide reichten sich die Hände und küßten sich wiederholt; dabei waren beide Majestäten entblößten Hauptes. Nach der Vorstellung der beiderseitigen Gefolge begrüßte Kaiser Franz Joseph die Generalität. Unter den Klängen der österreichischen Volkshymne wurde dann die Front der Ehrenkompagnie abgeschritten. Mit dem Kronprinzen unterhielt sich Kaiser Franz Joseph längere Zeit. Die Majestäten fuhrten sodann durch das reichgeschmückte Brandenburger Thor nach dem königlichen Schlosse.

Die beiden Monarchen fuhrten vom Potsdamer Bahnhof in einem Salawagen unter Vorherreiten des Polizeipräsidenten und eskortiert von einer Eskadron der Garde du Corps durch die reichgeschmückte Bellevuestraße, Siegesallee, das Brandenburger Thor, die Linden nach dem königlichen Schlosse. Auf den Straßen befand sich eine vieltausendköpfige Volksmenge, welche die Monarchen mit brausenden Jubelrufen und Tüchererschwenken begrüßte. Auf dem Pariser Platz begrüßten die städtischen Behörden den Kaiser Franz Joseph. Oberbürgermeister Rischner hielt folgende Ansprache:

„Bei dem Eintitt Ew. kaiserl. und königl. Majestät in die Hauptstadt des Deutschen Reichs entbieten wir namens der Bürgerschaft ehrfurchtsvollsten und herzlichsten Willkommensgruß. Dieser Gruß gilt vor allem dem erhabenen Freund des hohenzollernschen Fürstenhauses. Ein treuer Bundesgenosse der ersten drei Kaiser des neu-erständenen deutschen Reichs, erscheinen Ew. kaiserl. und königl. Majestät heute in unserer Stadt, um die Feier der Großjährigkeitserklärung Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des Kronprinzen durch Ew. Majestät Gegenwart zu einer besonders weisevollen zu gestalten und die Bande, welche Ew. Majestät mit dem künftigen Träger der Hohenzollernkrone schon von dessen Tauffeier verbinden, noch enger und fester zu knüpfen. Die Bürgerschaft dieser Stadt, seit Jahrhunderten gewöhnt, innigen Anteil zu nehmen an Freuden und Ehren ihres Fürstenhauses, dankt Ew. Majestät freudigen Herzens für diesen neuen Beweis kaiserlicher Güte und Gnade. Der Gruß gilt zum andern dem mächtigen Herrscher der österreichisch-ungarischen Staaten, welchem, dem deutschen Reiche benachbart und befreundet,

mit ihm durch vielfache gemeinsame wirtschaftliche und geistige Interessen eng verbunden sind. Der Gruß gilt nicht zum letzten dem ehrwürdigen Friedensfürsten, welcher seit Jahrzehnten in treuer Bundesgenossenschaft mit dem Deutschen Kaiser rastlos, eifrig und erfolgreich bemüht ist, den eigenen Völkern und, soweit möglich, den Völkern des Erdreichs die Segnungen des Friedens zu erhalten, ihnen den friedlichen Wettbewerb in dem Streben nach ihrer eigenen Wohlfahrt wie nach den höchsten Gütern der Menschheit zu ermöglichen. Reich gesegnet seien die Stunden, die Ew. kaiserl. und königl. Majestät in dieser Stadt verbringen, reich gesegnet für die Fürsten, reich gesegnet für die Völker!“

In seiner Erwidrerung sprach Kaiser Franz Joseph seinen Dank aus für den großartigen Empfang, der ihm bereitet worden. Er erblide darin den Beweis, daß die innige Freundschaft, die ihn mit dem erlauchtesten Monarchen des Deutschen Reichs verbinde, auch von dem deutschen Volk und der Bevölkerung der Stadt Berlin geteilt werde.

Die Tochter des Oberbürgermeisters sprach hierauf ein Begrüßungsgebet, worauf die Weiterfahrt unter Fanfarenklängen und brausenden Hochrufen erfolgte. In der Straße unter den Linden bildeten Truppen Spalier. Hinter diesen war eine dichtgedrängte Volksmenge, welche den nahenden Monarchen begeistert jubelte und Hüte und Tücher schwenkte. Als die Majestäten das Denkmal Friedrichs des Großen passierten, gab die Salubatterie den ersten Schuß ab. Vor dem Hauptportal des Schlosses nahmen die Majestäten Aufstellung und ließen die Truppen vorbeimarschieren. Nach dem Vorbeimarsch begaben sich die Majestäten unter sich immer wiederholenden Hochrufen der Volksmenge in das Schloß, wo die Kaiserin und die Prinzessinnen den Kaiser Franz Joseph empfingen. Sobald die Majestäten das Schloß betraten, wurde auf diesem die Standarte des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn gehißt.

Der überaus herzliche Empfang, der dem Kaiser Franz Joseph in Berlin bereitet ist, hat auf diesen einen tiefen Eindruck gemacht. Beim Dejeuner im Schloß wurden dem Leiter der auswärtigen Angelegenheiten Oesterreich-Ungarns die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden überreicht.

Eine neue Judith.

Roman in zwei Bänden von H. Rider Haggard.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Natalie Kämmerlin.

(Fortsetzung.)

„Wenn es Ihnen so nicht gefällt, so gehen Sie zum Teufel!“ lautet die einfache Antwort des Wirtes auf die Ausstellungen eines entrüsteten Reisenden. Und dann muß sich dieser fügen oder in die ungasfliche Wildnis hinaus ziehen.

John ging es übrigens recht gut. Er kannte die Bestzer des Hauses, die gute Leute waren, wenn man sich ihnen höflich nahte; sie befanden sich auch alle in einem so unangenehmen Zustand der Aufregung, daß sie froh waren, noch einen Engländer zu finden, mit dem sie die öffentlichen Angelegenheiten besprechen konnten. Sie wußten zwar nichts Bestimmtes, aber es waren Gerüchte hierher gedrungen von dem Unheil bei Bronfers Spruit und wieder andere von der Einkinkung von Pretoria und von dem Vordringen großer Massen Boeren, die den Paß über den Drakensberg, unter dem Namen Voings Pass bekannt, besetzen sollten — doch hatte man nichts Genaueres in Erfahrung bringen können.

„Sie kommen doch nicht nach Pretoria hinein,“ sagte ein Unheilsprediger, „denn das ist auch keinen Wert, es zu versuchen. Die Boeren werden Sie gefangen nehmen und töten, und dies wird alles sein, was dabei herauskommt. Sie würden besser thun, das Mädchen selbst für sich sorgen zu lassen und nach Moosfontein zurückzugehen.“

Aber dies entsprach Johns Ansicht von der Sache nicht.

„Gut,“ sagte er, „jedenfalls muß ich es versuchen.“

Er hatte etwas von der Zähigkeit einer Bulldogge an sich, was ihn zu dem Glauben verleitet, er müsse alles, was er sich einmal vorgenommen hatte, auch durchführen können, solange er nicht körperlich unfähig dazu sei oder durch Umstände, die er nicht bewältigen könne, daran verhindert werde.

So stand denn John am nächsten Morgen schon vor Tagesanbruch auf, um seine gefährliche Reise fortzusetzen. Im ganzen Haus war niemand auf, und da es thatsächlich unmöglich war, die schlafenden Kaffern, die nichts so sehr fürchten, als die frühe Morgenämmerung, aus den verschiedenen Ecken und Winkeln herborzuholen, in denen sie der Ruhe pflegten, mußte er mit Mouti allein die Pferde einspannen, was in der Dunkelheit gerade keine leichte Sache war.

Endlich war aber alles fertig, und da er die Rechnung am Abend vorher bezahlt hatte und daher auf nichts mehr zu warten brauchte, stiegen sie in den Wagen und fuhrten fort. Doch hatten sie sich noch keine vierzig Schritte entfernt, als John eine Stimme vernahm, die ihm zurief, er solle halten. Er that dies, und plötzlich erschien, von Kopf bis zu Fuß in ein Bettuch gehüllt, in der Hand eine brennende Kerze, die in der dämpften ruhigen Luft nicht einmal flackerte, die männliche Kaffandra vom Abend vorher.

Engsam und würdig, wie es einem Propheten ziemt, bewegte er sich vorwärts und trat schließlich an die Seite des Wagens, wo die Pferde beim Anblick seiner hellbeleuchteten Gestalt und des Bettuches, das er über seinen Kopf geworfen hatte, durchgehen wollten.

„Was giebt?“ fragte John verdrießlich, denn er war nicht in der Stimmung, sich aufhalten zu lassen.

„Ich dachte, ich wollte doch aufstehen,“ entgegnete die verhüllte Gestalt, „um Ihnen zu sagen, daß ich gewiß weiß, daß ich recht habe und daß die Boeren Sie erschlagen werden. Ich möchte nicht, daß Sie nachher sagen

könnten, ich habe Sie nicht gewarnt,“ und damit hielt er die Kerze so, daß ihr Licht voll auf Johns Angesicht fiel, das er zum Abschied liebevoll betrachtete.

„Zum Teufel auch,“ sagte John müde, „wenn Sie mir nichts andres zu sagen hatten, könnten Sie von mir aus im Bett bleiben;“ er ließ die Kerze auf die Pferde fallen, die sich mit einem Sprung in Bewegung setzten, der die Kerze des Propheten verloschte und ihn selbst beinahe über den Haufen geworfen hätte.

15. Kapitel.

Eine gefährliche Reise.

Da die vier Grauschimmel junge, wohlgenährte Pferde waren und keine große Last zu ziehen hatten, kam John trotz des schlechten Zustandes der Wegspuren, die man in Südafrika Straßen nennt, rasch vorwärts.

An jenem Tag hatte er um elf Uhr Standerton, eine kleine Stadt am Naal erreicht; nicht weit von dort sollte er später — hätte er es nur gewagt — ein erschütterndes Erlebnis haben. In diesem Städtchen erhielt er die Bestätigung der Niederlage bei Bronfers Spruit und lauschte mit starrem Gesicht und blitzenden Augen der Geschichte voll Verrat und Mord, die, wie er meinte, ihresgleichen in den Annalen der zivilisierten Welt nicht hatte. Doch was war denn, genau betrachtet, schließlich geschehen? Von nun an gab es einen kleinen Paß mit vernachlässigten Gräbern bei Bronfers Spruit, einige Witwen und etliche hundert Waisen weiter. England beantwortete übrigens diese Frage durch seine Regierung deutlich genug — die Sache war gar nicht von Belang.

In Standerton wurde John aufs neue darauf aufmerksam gemacht, daß es ihm unmöglich sein werde, durch die Boeren hindurch nach Heidelberg zu gelangen, einer etwa sechs Meilen von Pretoria entfernten Stadt, wo das Triumvirat Krüger, Pretorius und Zoubert die Republik

Politische Uebersicht.

Berlin, 3. Mai. Der hiesige chinesische Gesandte wurde, der Norddeutschen Allgemeinen Zeitung zufolge, von seiner Regierung telegraphisch in Kenntnis gesetzt, daß die Kaiserin-Mutter und der Kaiser von China ein Glückwunschschreiben und ein Geschenk nach Berlin abzusenden befohlen haben. Gleichzeitig wurde der Gesandte beauftragt, dem Kaiser sehr herzliche Glückwünsche der chinesischen Majestäten zu übermitteln, des Inhalts, daß dem Kaiser eine lange, glückliche Regierung beschieden sei, das ganze kaiserliche Haus blühen möge, daß dem deutschen Kronprinzen der volle Glanz des Thrones seiner erlauchten Vorfahren werden und demselben alles nach Wunsch gedeihen möge.

Kaiser Franz Joseph ernannte Kaiser Wilhelm zum Generalfeldmarschall der österreichisch-ungarischen Armee.

Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Graf v. Bülow, der heute seinen 51. Geburtstag begeht, erhielt der Nordd. Allg. Ztg. zufolge vom Kaiser einen Tafelauftrag aus der königlichen Porzellanmanufaktur zum Geschenk.

Der Kaiser hat gestern gelegentlich der Bataillonsbesichtigung auf dem Tempelhofer Felde dem Generalleutnant à la suite des Westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7 Grafen Wartensleben vor versammelten Offizieren die Rettungsmedaille am Bande überreicht. (Von der That des braven Offiziers, der in Berlin eine alte Frau mit eigener Lebensgefahr aus dem Wasser holte, wurde dieser Tage berichtet.)

Der Kaiser hat an die Vereinigten Staaten von Brasilien folgendes Telegramm gerichtet: „Am heutigen, dem Gedächtnis der Entdeckung Brasiliens geweihten Festtage überlasse ich Eurer Excellenz den Ausdruck meiner aufrichtigen Sympathien und meiner herzlichsten Wünsche für das Glück und das Gedeihen der besuchten Nation, die Sie so würdig repräsentieren.“

Bulgarien. Sofia, 3. Mai. Die Bewegung der Opposition gegen die neue Zehntensteuer hat in drei Ortschaften der Umgebung von Rustschuk zu Unruhen geführt. In Rustschuk griffen die Bauern den Unterpräfekten an. Das dorthin entsandte Militär versuchte die Bauern zu beruhigen, die indessen Schüsse gegen die Soldaten abgaben. Zwei Offiziere und zwei Mann wurden verwundet. Die Truppen erwiderten das Feuer; zwei Bauern wurden getötet und zehn verwundet. Hierauf trat Ruhe ein.

Vereinigte Staaten. Newyork, 3. Mai. Die Republikanische Konvention von Nord-Carolina beauftragte ihre Delegierten, McKinley von der Präsidentschaft zu unterstützen. Die Demokraten von Virginia treten für Bryan ein.

ausgerufen hatte. Aber er antwortete wie früher, daß er weiter gehen müsse, bis er angehalten werde; darauf spannte er seine Pferde ein, um seinen Weg fortzusetzen, etwas getrübt durch die Nachricht, der Bischof von Pretoria befände sich auch auf dem Weg dorthin, um sich mit seiner Familie zu vereinigen und sei einige Stunden vor ihm hier durchgekommen; er könne denselben noch einholen, wenn er sich recht beeile.

Stunde um Stunde jagte er vorwärts über die große, verödete Ebene, aber es gelang ihm nicht, den Bischof zu erreichen. Etwa vierzig Meilen von Standerton sah er einen Wagen am Wege stehen und hielt an, in der Hoffnung, einige Nachrichten vom Führer desselben zu erlangen. Doch bald wurde er gewahr, daß der Wagen der Vorräte und Güter, mit denen er beladen gewesen, beraubt und die Ochsen fortgetrieben worden waren. Und dies war nicht das einzige Zeichen von Gewalt. Ueber der Deichsel des Wagens lag tot, die Peitsche noch in der Hand, als wenn er sich mit ihr hätte verteidigen wollen, der eingeborene Fuhrmann. Sein Gesicht sah, wie John bemerkte, so ruhig und friedlich aus, daß man hätte denken können, er schläfe nur und sei nicht tot, wären nicht die Boge und ein blaues Loch in der Stirne gewesen.

Bei Sonnenuntergang spannte John seine erschöpften Pferde an der Landstraße aus und gab jedem ein paar Bündel Futter aus dem mitgebrachten Vorrat. Während sie fraßen und Mouti sie beaufsichtigte, ging er ein Stück Weges weiter und ließ sich auf einem großen Ameisenhaufen nieder, um nachzudenken. Vor und hinter ihm breitete sich eine wilde und traurige Gegend aus. Meilen auf Meilen, nach Ost und West, nach Süd und Nord dehnte sich die weisse Ebene, gleich dem Bogen eines erstarnten Meeres, und wurde nur der Straße nach Heidelberg entlang von einigen Hügeln, Kooi Koppies genannt, unterbrochen. Doch dies war noch nicht alles. Ueber ihm lohnte und glühte einer jener merkwürdigen Sonnenuntergänge, die man in Afrika im Sommer manchmal sieht. Trübe Wolken standen am Himmel, die von dem untergehenden Tagesgestirn mit Blut übergoßen schienen. Blutrot zogen sie an dem unruhig flüchtenden Horizont dahin, blutrot lagen ihre Schatten über dem Gras, blutrot schien selbst die Luft zu sein; es war, als ob Erde und Himmel in Blut getaucht worden wären.

(Fortsetzung folgt.)

Der Krieg in Südafrika.

London, 4. Mai. Reuters Bureau meldet aus Brandfort vom 3. Mai: Die Engländer haben Brandfort eingenommen. Die Buren, welche überfallen wurden, sind in Eile zurückgegangen.

Daily Telegraph meldet aus Bloemfontein vom 2. Mai: Die Kavalleriebrigade von Oberst Broadwood traf in Jabelfontein, etwa 28 englische Meilen nördlich von Tlabancho, ein und stieß nur auf geringen Widerstand.

Dasselbe Blatt meldet aus Lady Smith von gestern: Die Pferdedeuche dauert an und dezimiert den Pferdebestand der Kavallerie.

Die Blätter melden aus Durban vom 3. Mai: Ein Kolonist, der soeben von Salisbury über Beira hier angekommen ist, teilt mit, daß die australischen Truppen am 19. April eine Stellung 60 Meilen südlich von Salisbury erreichten und sofort begannen, weiter herunter nach Sympopo zu marschieren.

Brandfort, 4. Mai. Brandfort ist eingenommen infolge einer kombinierten Bewegung der Division Luder und Pole-Carew im Osten und im Zentrum, und ferner der berittenen Infanterie von Hutton im Westen. Die Buren, die durch diese Bewegung überfallen wurden, zogen sich in aller Eile zurück. 4000 Buren waren in letzter Nacht auf dem Wege hierher, um den Vormarsch der britischen Truppen zu verhindern. Die Artillerie Luders hat in einem heftigen Artilleriekampf zwei Geschütze der Buren außer Aktion gesetzt.

* **Oldenburg, 4. Mai.** Se. K. H. der Erbgroßherzog werden sich morgen Vormittag mit dem fahplanmäßigen Zuge nach Berlin begeben, um in Vertretung Sr. K. H. des Großherzogs der Feier der Großjährigkeitsfeier der deutschen Kronprinzen beizuwohnen. Am Dienstag nächster Woche begibt sich, dem G.-M. zufolge, der hohe Herr nach Gießenmünde, um die Dampfjacht Lenzahn, welche dort auf Tecklenborgs Werft gebaut wird, wieder abzuholen.

Korrespondenzen.

Jever, 5. Mai. In der gestrigen Sitzung des Amtsrats des Amtsverbandes Jever im Hotel zum Erbgroßherzog wurde folgendes verhandelt:

1. Verpflichtung der neuen bzw. wiedergewählten Abgeordneten und Ersatzmänner. Die neu bzw. wiedergewählten Abgeordneten und Ersatzmänner wurden in ihr Amt eingeführt und auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten mittels Gelöbnisses an Eidesstatt bzw. soweit sie das Amt bereits früher wahrgenommen haben, durch Hinweisung auf das derzeit bereits geleistete Gelöbniß verpflichtet.

2. Neuwahl des Vorsitzenden des Amtsrats und dessen Stellvertreter. Die Wahl wurde auf Antrag des Abgeordneten Haren per Stimmentzettel vorgenommen und erhielten an Stimmen: Plagge als Vorsitzender 62, Jürgens desgl. 1; Jürgens als Stellvertreter. Des Vorsitzenden 28 und Möhlmann desgl. 35. Es waren somit gewählt Abg. Plagge als Vorsitzender und Abg. Möhlmann als Stellvertreter des Vorsitzenden.

3. Verkauf von Areal an der Amtschaffsee von Inhausen nach Küstertiel zwischen der Brücke über das Sieltief und Thomhens Lande.

Der Verkauf wurde beschlossen und der Amtsvorstand vom Amtsrat autorisiert, in hiesigen Fällen ganz nach seinem Ermessen zu handeln.

4. Erhöhung des Zinsfußes für die bei der Oldenburgischen Ersparungskasse aufgenommenen Darlehen.

Der Amtsrat beschloß mit großer Majorität, daß der Zinsfuß erhöht werde und fernerhin 1/2 Prozent mehr neben den bisherigen Annuitäten zu zahlen sei.

5. Feststellung des Voranschlags der Amtsverbandskasse für das Jahr vom 1. Mai 1900 bis 30. April 1901.

Der Voranschlag wurde, wie vom Amtsvorstand aufgestellt, vom Amtsrat durchberaten und angenommen mit einigen Aenderungen.

6. Mitteilung des Amtsvorstandes betreffend die Schlußrechnungen über den Bau der Amtschaffseen Heidemühle-Schortens-Landesgrenze auf Giddens und Schortens-Schoor-Landesgrenze.

Das Erforderliche wurde zur Kenntnis des Amtsrats gebracht; es haben an Baukosten verursacht die erste Strecke 79 764,71 Mk., die zweite Strecke 73 008,45 Mk.

7. Wahl von zwei Mitgliedern in die Kommission zur Vorprüfung des Voranschlags der Amtsverbandskasse.

Es wurden vom Amtsrat die früheren Mitglieder wiedergewählt, nämlich die Abg. Jettförter und Garlisch.

8. Wahl von 7 Vertrauensmännern für die Bildung der Schöffsen- und Geschworenensliste für das Jahr 1901.

Die früheren Vertrauensmänner wurden wiedergewählt, nämlich: Landw. Fr. M. Tiarck, Jever, Zimmermeister Tappin, Vant, Gem.-Vorst. Athen, Heppers, Landwirt Lührs, Sande, Gem.-Vorst. Dinnen, Förrien, Gem.-Vorsteher Jürgens, Hohenkirchen, und Gem.-Vorst. Iken, Hooftiel.

9. Wahl von 2 Mitgliedern zur Teilnahme an den Revisionen beim Rechnungsführer des Amtsverbandes.

Vom Amtsrat wurden wiedergewählt die bisherigen Mitglieder Jettförter und Garlisch.

10. Wahl eines Stellvertreters des Bevollmächtigten zur Teilnahme an den jährlichen Ausloosungen der Schuldscheine der durch die Oldenburgische Spar- und Leihbank und die Oldenburgische Landesbank kontrahierten Anleihen.

Der bisherige Stellvertreter, Abg. Tiarck-Jever, wurde als solcher wiedergewählt.

11. Wahl von Monenten für die Rechnung der Amtsverbandskasse.

Es wurden die früheren Monenten, Gerichtsschreiber Albers und Abg. Garlisch, als solche wiedergewählt.

12. Wahl eines Sachverständigen nach dem Reichsgesetz über die Kriegsleistungen vom 13. Juni 1873 an Stelle des Dr. Weydemann-Hohenkirchen.

An Stelle des Dr. Weydemann wurde Dr. Maack-Hooftiel als Sachverständiger gewählt.

13. Wahl eines Vertreters der Versicherten im Herzogtum Oldenburg in Ausführung des Invaliditätsgesetzes an Stelle des Maschinenmeisters Stahlmann.

Vom Amtsrat wurde gewählt: Buchhalter Gerhard Ahlers-Jever.

14. Betreffend die Verpflichtung des Vertreters der kontinentalen Wasserwerks-Gesellschaft zu Berlin zur Unterhaltung derjenigen Chausseestrecken, in welche Wasserleitungen eingelegt sind.

Der Amtsrat beschloß, daß die Gesellschaft eine Summe von 300 Mk. zahlen solle in Hinsicht der durch den gewöhnlichen Betrieb der Chaussee entstehenden Reparaturkosten, für Schäden, welche für die angepflanzten Bäume und durch Bruch der Rohre u. entstehen sollten, haftbar bleiben sollte.

15. Betreffend Eberkörung.

Der Amtsrat beschloß die Korordnung vom 20. Nov. 1899 für den Amtsverbandsbezirk Butjadingen auch für den Bezirk Jever einzuführen, und ermächtigte den Amtsvorstand, nach Benehmung mit den landw. Abteilungen Jeverlands das Weitere in die Wege zu leiten und die dem Amtsrat zustehenden Wahlen für das erste Mal vorzunehmen.

16. Betreffend Aufhebung der Chausseegeldhebung auf den Amtschaffseen.

Der Amtsrat beschloß die Aufhebung der Chausseegeldheben auf den Amtschaffseen zum 1. Septbr. 1900 mit großer Majorität.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt.

Ferner beschloß der Amtsrat noch, zur Verbreiterung der Amtschaffsee Heidemühle-Schortens zu Schortens einen Streifen Land zwischen der Pastorei und dem Kirchhof daselbst zu erwerben und eventuell zu enteignen.

Für den Ankauf von Land an der Amtschaffsee Inhausen-Küstertiel zwecks Befestigung einer scharfen Ecke an derselben wurden 350 Mk. bewilligt.

In die Verhandlung über ein Gesuch der Gemeinde Jeppens um Gewährung eines Zuschusses aus der Amtsverbandskasse zum Bau einer Gemeindefeuerwehr wurde vom Amtsrat nicht mehr eingetreten, weil dasselbe erst vor kurzem beim Amtsvorstande eingereicht und infolgedessen dasselbe noch nicht geprüft und durchberaten sei.

Für die Abgebrannten in Wildeshausen

hielten wir ferner: Frau Sch. 5 Mk., B. 5 Mk.

Zusammen bis heute incl. der laut Nr. 101 b. Bl. gesammelten und bereits abgegebenen 241 Mk. 374 Mk.

Weitere Gaben nehmen wir gern entgegen.

Jever, 5. Mai. Red. des Jev. Wochenblatts.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Wilh. Drees, Nordenhamm, 1 S.; Pastor Conze, Schönmoor, 1 T.; Otto Gerdes, Schwei, 1 T.; D. Stegns, Schlüte, 1 T.; Diedr. Fritschel, Nordmoor, 1 S.; Pastor Töpler, Apen, 1 T.

Verlobt: Frl. Auguste Koopmann, Aug. Albers, Brake; Frl. Ili Martens, Vor Brake, Rabe Reuten, Bopthenbüge.

Gestorben: Kaufm. Hinz. Schlepfer, Altenhutorf; Wwe. Gesine Rüter geb. Maack, Weferscheid, 73 J.; Frau Rechtsanwält Gooße, Barel, 91 J.; Ehefr. Anna Theore Stegns geb. Braue, Schlüterburg; Propst. Joh. Diedr. Albers, Schönmoor, 76 J.; Wwe. Henriette Goepe, Bettingbüren, 70 J.

Kirchliche Nachrichten.

Samstag den 6. Mai:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.

Kirchenchor. Kinderlehre.

Kindergottesdienst nachmittags 2 Uhr.

Amtswoche: Pastor Gramberg.

Baptisten-Kapelle.

Samstag den 6. Mai:

Vormittag 9 1/2 Uhr Predigtgottesdienst.

Vormittag 11 Uhr Sonntagsschule.

Nachmittag 5 Uhr Predigtgottesdienst.

Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Prediger Schnell.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Oldenburgische Staatsbahn.

Unentgeltliche Beförderung von Liebesgaben für die Abgebrannten in Wildeshausen.

Freiwillige Gaben an Lebensmitteln, Kleibern, Decken, Betten und Hausgeräte: usw., die zur Unterstützung der Abgebrannten in Wildeshausen bestimmt und von Privatpersonen, Unterstützungskomitees oder staatlichen und Kommunalbehörden an die mit der Verteilung der Liebesgaben betrauten Komitees oder Behörden gerichtet sind, werden auf den Strecken der Oldenburgischen Staatsbahn, mit Anschluß der Strecken Quakenbrück—Osnabrück und Leer—Neuschanz, bis auf Weiteres **frachtfrei** befördert.

Oldenburg, den 3. Mai 1900.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Sonntag den 6. d. Mts. ist in Hohenkirchen, Bübbens und Gottels der Gewerbebetrieb in offenen Verkaufsstellen und die Beschäftigung von Gehülften, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe auch während der Nachmittagsstunden von 3 bis 8 Uhr gestattet.

Amt Jever, 4. Mai 1900.

Bedelius.

Der Landwirt Johann Meen n Heeren in Hammshausen ist als Armenvater für den Bezirk Norberrort der Gemeinde Lettens gewählt und vom Amte verpflichtet worden.

Jever, 1900 Mai 1.

Bedelius.

Der Schlachter Rolf Gerhard Joachims zu Minfen, bisher zu Minfen-Norder-Altenbeck, beabsichtigt seine Schlachtereier in das von ihm erworbene, bisher dem Schmiedemeister Weert Gerdes Söhne zu Förrten gehörige und im Dorfe Minfen belegene Haus zu verlegen. Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen einer Ausschlussfrist von 14 Tagen seit der Bekanntmachung beim Amte anzubringen.

Amt Jever, 3. Mai 1900.

Bedelius.

Der am 3. März 1900 gegen den Arbeiter Johann Behrens aus Aurich erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung des Beschuldigten erledigt.

— Nr. 154 00. —

Jever, 1900 Mai 2.

Der Amtsanwalt:
H. Ramsauer.

Gemeindefache.

Anmeldung und Hebung der Beiträge zur Dienstboten-Krankenkasse Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. d. Mts. nachmittags von 2 bis 6 Uhr in Carlstens Gasthause hief.

Lettens, 1900 Mai 4. R. J. Behrens, Mfr.

Kirchenachen.

Das Ablagern von Schutt auf Pastoreiland, sowie jede unbedingte Uebersetzung der Pastoreiländerien wird hiermit strengstens untersagt.

Kirchenrat.

Schwarting, Mfr.

Die Ausverdingung der Arbeiten an den geistlichen Gebäuden der Kirchengemeinde Clevens findet Mittwoch den 9. Mai nachmittags 4 Uhr in Jacobs Gasthause statt.

Clevens, 4. Mai 1900.

Der Kirchenrat.
Koch, B.

Brandversicherung für Gebäude.

Zur Verhandlung über einen Brandschadenfall in Sillenstede wird eine Sitzung der engeren Kommission auf

Dienstag den 8. Mai d. Js.

vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Adler hieselbst angesetzt, zu welcher die Herren Kreisdeputierten hierdurch geladen werden.

Jever. F. Diarks.

Privat-Bekanntmachungen.

Sofort zu belegen

20000 Mark

zu 4 $\frac{1}{2}$ % Jahreszinsen, nur auf mündelsichere Landhypothek.

Ich bitte um möglichst schnelles Angebot unter Vorlegung der Nachweise.

Jever. M. Israel.

Käse. Empfang einige hundert Weiß- und Rühmkäse, wovon an Wiederverkäufer billigst abgebe.

Schöne. Weißbier Bitter 10 Pfg. Eilers.

Große süße Mess.-Apfelsinen empfiehlt Eilers.

Dienstag den 8. Mai
Mühlenstr. J. F. Janßen.



Alleinige Niederlage für Jever und Umgegend.

Eberswalder Linoleum.

Grosses Lager in allen Qualitäten.

Warenhaus
J. M. Valk Söhne,
Jever, Neustrasse.



Motorwagen, Omnibus, Kutschen, Bier-Len u. Geschäftswagen.

Jeverländische Spar- & Leih-Bank.

Für neue Einlagen auf halbjährige Kündigung vergüten wir

4 Prozent

feste Zinsen jährlich.

Jeverländische Spar- & Leih-Bank.

A. G. Andree. R. Cammann.

Käse, schöne schnittfeste Ware, empf. billigt J. Alverichs.

Kartoffeln in bekannter Güte wieder eingetroffen. J. Alverichs.

Fertige Delfarben empf. J. Alverichs.

D. Duneka, Jever,

empfiehlt sein großes Schuh- u. Stiefellager in allen denkligen Sorten, schwarz und farbig, zu den billigsten Preisen

Chilisalpeter

empfiehlt Jever. Willh. Minssen, Getreidehändler.

Schöner schnittf. Rühmkäse 100 Pfd. 15 Mt., eine Partie Ausschuktkäse Pfd. 12 bis 15 Pfg. Mühlenstr. J. F. Janßen.

Gegenheitskauf.

Seidenhüte, Filzhüte, Strohhüte, Mützen für Herren und Knaben zu Spottpreisen. Jever. D. Duneka.

Neue Wagen, Phaetons,

halte unter Garantie zum Ankauf empfohlen. Jever. C. Treuke, Wagenbauer.

Weine u. Spirituosen der Weingroßhandlung Hesse & Haars, Bremen, empf. Reinh. Bücht Wwe.

Ordentl. General-Versammlung

Sonabend den 19. Mai nachmittags 6 Uhr in Janßens Gasthause (Stadtwage) zu Jever.

Tagesordnung:

1. Darlegung der Jahresrechnung und Bilanz.
2. Entlassung des Vorstandes.
3. Bericht über die stattgehabte Revision.
4. Geschäftliche Mitteilungen.
5. Neuwahl des Vorstandes.

Die Jahresrechnung und Bilanz liegen vom 10. Mai an auf acht Tage zur Einsicht der Gesellschafter in der Wohnung des Geschäftsführers aus. Jever, den 5. Mai 1900.

Landwirtschaftlicher Konsumverein

Jever,

e. G. mit unbeschränkter Haftpflicht.

Der Vorstand.

E. Lifen. G. Evers.

Hooksiel.

Lanzunterricht und Anstandslehre

im Hotel zum schwarzen Bären beginnt Mittwoch den 9. Mai cr., nachmittags von 4 $\frac{1}{2}$ Uhr ab für Kinder abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr für Erwachsene.

Bitte um das Erscheinen sämtlicher Teilnehmer, welche sich am ersten Abend anmelden wollen.

Hochachtungsvoll

M. W. Reents, Tanzlehrer.

Herzogliche Baugewerkschule

Wohnst. 25, Old. Holzminden Wfr. 1899/00
Vorm. 1. Old. Holzminden Wfr. 1899/00
Maschinen- und Mühlenbauschule mit Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

Täglich frische Milch

zu haben in der Restauration Moosshütte.

Hochfeines Weißbier

stets vorrätig in der Restauration Moosshütte.

Wohnungsveränderung!

Dem werten Publikum von Jever und Umgegend zur freundschaftlichen Nachricht, daß ich jetzt im Hause des Herrn Stellmachers Poppen an der Blumenstraße wohne und halte ich mich zum Flechten von Rohr- und Rüschenstühlen

bestens empfohlen. Indem ich um vielen Zuspruch bitte, zeichne

hochachtungsvoll

Karl Schwitters.

Geschäfts-Übernahme.

Den geehrten Bewohnern von Lettens und Umgegend teile hierdurch ergebenst mit, daß ich mit dem heutigen Tage die bisher von Herrn J. G. Röder betriebene

Gastwirtschaft u. Handlung

übernommen habe.

Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, bitte um geeigneten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Georg von Felden.

Mein Lager

Landwirtschaftlicher Maschinen,

als:

Mähmaschinen, Hartmaschinen, Heubinder, Quetschmaschinen, Schrotmühlen etc., halte bestens empfohlen.

Zugleich bringe mein Lager selbstverfertiger Pflüge und Eggen in gütiger Erinnerung.

Westrum. H. Janssen, Schmiedemstr.

Emaillierte Geschirre,

als:

Eimer, Kochtöpfe, Wasserkessel, Wannen, Kaffeekannen, Theetöpfe, Waschkannen, Becher und Tassen etc.,

empfehle in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Jever.

S. Gröschler.

Sauerkohl

empfiehlt Friedr. Sieffen. Schultornister, Schultajchen, Bücherträger

empfiehlt

Carl Altona.

Gartenmöbel empfiehlt in großer Auswahl

Bahnhofshalle.

Sonntag den 6. Mai

grosser Ball.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Adolph Clusmann.

200 garnierte Damen-Hüte
halte fortwährend auf Lager.
Preise unerreicht billig.
F. Meyer,
Neustraße 255.

Gardinen,

creme- und weiß, große Auswahl neuester Muster;
ferner empfehle

Gardinennessel, Kongreßstoffe,
Spachtel-Zug-Rouleaux, Rouleauxstoffe,
Spachtelspitzen, Lambrequins.

Jever, Neustraße.

A. Frey.

Hôtel zum schw. Adler.

Sonntag den 6. Mai

grosser Ball.

Sonntag den 13. d. M. abends 6 Uhr anfang.

Ball,

wozu freundlichst einladet
Breddewarden.

H. Jansen.

Rüstersieler Hof,

Rüstersiel.

Sonntag den 6. Mai

großes Konzert

mit nachfolgendem

Ball.

Anfang 4 Uhr.

Militärmusik.

Zu zahlreichem Besuch wird eingeladen.

Tanz- und Aufstands-Unterricht.

Auf gütige Anregung eröffne im Hotel zum schwarzen Adler Mittwoch den 9. d. M. nachmittags 5 1/2 Uhr für Schüler, abends 8 Uhr für Erwachsene einen Kursus in Tanz, verbunden mit modernen Umgangsformen. Weitere Anmeldungen im Hotel erbeten.
Hochachtungsvoll

Osterwind,

wirkl. Mitglied der Akademie.

Engelswerk

C. W. Engels

in Pöche 21, bei Solingen.

Grösste Stahlwarenfabrik mit
Versand an Private.



Preisliste (640 Seiten) umsonst und portofrei!

Bernbrecher Nr. 4.

Hôtel zum schwarzen Adler.

Dienstag den 8. Mai

grosser Ball.

Veteranen- Verein

für Jeverland und Umgebung.

Generalversammlung

am 10. Mai nachm. 5 Uhr im Schützenhof
bei Hr. Rüpfen.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Unterstützungsfälle betreffend.
3. Aenderung der Satzungen bezw. Zusatz zu § 3.
4. Wahl des Festortes am 16. August.
5. Vorstandswahl und Verschiedenes.

Nach der Versammlung findet freie Unterhaltung und Kommerz statt. Gäste dürfen dazu eingeführt werden.

Die Kameraden versammeln sich von 2 Uhr nachmittags an im Vereinslokale (Stadtwage), wofür selbst bis 4 Uhr konzentriert wird. Um 4 1/4 Uhr Abmarsch zum Schützenhof.

Der Vorstand.

Bahnhofshalle Jever.

Dienstag den 8. Mai (Markttag)

grosse Tanzmusik.

Ad. Clusmann.

Zur Neuwahl eines Deputierten für den Distrikt Warden werden die Mitglieder der Viehversicherung auf Sonnabend den 12. Mai nachm. 6 1/2 Uhr nach Marks Wirtshaus in Warden geladen.
Hochachtungsvoll
F. W. Müller.

Gesucht.

Eine Frau oder ein Mädchen zur Wartung eines Kindes für die Nachmittags-Stunden.

Frau Menzler.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Adolf Gerken.

J. T. K.

Sonntag den 6. Mai 2 1/2 Uhr nach Wittmund.

Reinverein für Jever und Jeverland.

Dienstag den 8. Mai a. c. vormittags 11 Uhr

Versammlung

im Hotel zum schwarzen Adler.

Tagesordnung:

1. Besprechung über das diesjährige Rennen.
2. Verlosung.
3. Antrag auf Erhöhung der Preise.
4. Vorlesung der Beiträge.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

 **Kontor** 

von

Wilh. Minssen

jetzt

am Backhaus b. Bahnhof.

Concordia.

Dienstag den 8. d. Mts. abends 8 Uhr

Tanzkränzchen.

Morgen, Sonntag,

Verlegen von

Hühnern und Schmortaal

bei Janßen, a. d. Schlachte.

Gesucht.

Auf sofort ein Knecht und eine Magd.

Gr. Verdum. R. Janßen.

Lt. Kl. Klantschau! Außerordentliche
Versammlung. Tutti fratti.

Dankfagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns zum Feste unserer silbernen Hochzeit dargebracht wurden, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
Sanbe. F. Ahlrichs und Frau.

Geburts-Anzeige.

Gottes Güte schenkte uns heute ein gesundes Töchterchen.

Pastor Töpken und Frau,
Helene geb. Warlich.

Apen, 1900 Mai 3.

Verlobungs-Anzeigen.

Verlobte:

Frieda Martens

Johann F. Janssen.

Neuenb.-Altenroden.

Jever.

Die Verlobung meiner Tochter **Antonie** mit dem Herrn **Johann Popken** zu Wilhelmshaven beehre mich ganz ergebenst anzuzeigen.

Johann Timmen Janßen.

Kopperhöfen, im Mai 1900.

Todes-Anzeige.

Diesen Mittag entschlief nach kurzer Krankheit unser lieber kleiner

Karl.

Dies zeigen mit tief betrübtem Herzen an

F. Müller und Frau.

Ovelgönne, den 4. Mai 1900.

Dankfagungen.

Für die uns von nah und fern bewiesene Teilnahme bei dem Verluste unsers lieben Sohnes und Bruders unseren tief gefühlten Dank.

A. Gathemann nebst Familie.

Grübnerfeld, 1900 Mai 4.

Hierzu eine Beilage des Herrn J. Cromer, Jever, betr. Brennabor-Räder.

Hierzu eine Beilage des Herrn Friedrich Duden, Jever.

Hierzu eine Beilage von Heinrich Brand Edhne, betr. den Echten Brand-Kaffee.

Hierzu (außer preussischem Gebiet) eine Beilage von M. Semper, Rostock i. M.

Hierzu zweites und drittes Blatt.

Fever'sches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanfragen nehmen
Sofort, gen. an. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringeohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Copyscheile oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Metzger & Söhne in Jever.

Feverländische Nachrichten.

Nr. 105.

Sonntag den 6. Mai 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Reichstags-Verhandlungen.

155. Sitzung vom 3. Mai 1 Uhr.

Das Haus ist schwach besetzt.
Am Bundesratspräsidenten Graf Posadowsky.
Die zweite Beratung des Gewerbe-Unfallversicherungs-
gesetzes wird fortgesetzt.

Die §§ 5a bis 7b, bei denen die Beratung beginnt, setzen den
Umfang der Unfallentschädigung fest.
Die Sozialdemokraten Albrecht und Gen. beantragen den Weg-
fall der 13wöchigen Karenzzeit, event. die Gewährung der Unfallrente
von der fünften Woche ab.

Hg. Frhr. v. Stumm (Np.) befürwortet einen Antrag, wonach
für völlig Erwerbslose die Rente bis zu 100 % des Jahresverdienstes
erhöht werden kann. (Die Kommission will die Erhöhung obligatorisch
vorschreiben.)

Hg. Dr. Dörffelt (C.) empfiehlt die Kommissionsanträge,
ebenso Hg. Dr. Lehr (Np.).

Hg. Mollenhuth (C.) begründet den sozialdemokratischen
Antrag.

Hg. Köpcke (Np.) ist für eine Herabsetzung der Karenzzeit,
aber die Regierungen haben sich entschieden dagegen erklärt, und hieran
dürfte man das Gesetz nicht scheitern lassen. Der Antrag v. Stumm
wolle eine der wohlthätigsten Bestimmungen des Gesetzes wieder be-
seitigen.

§ 5a wird nach weiterer Debatte in der Fassung der Kommission
angenommen.

§ 5b handelt von der Berechnung des Arbeitsverdienstes. Es
liegen hierzu mehrere sozialdemokratische Anträge vor.

Hg. Hoch (C.) tritt für Festsetzung eines Mindestverdienstes
von 150 M. und einer Minimalrente von 300 M. ein.

Hg. Fischel (fr. Sp.) findet in dem Vorschlage des Entwurfs
schon eine erhebliche Verbesserung.

Geheimrath Caspar bittet, nicht über die Kommissionsbeschlüsse
hinauszugehen.

Hg. Hise (C.) erklärt, dem von den Sozialdemokraten ein-
gebrachten Antrag zustimmen zu können, wonach für jugendliche und
nicht ausgebildete Arbeiter bei Festsetzung der Unfallrente als jährlicher
Lohn das Dreifachfache des für Erwachsene festgesetzten ortsüblichen
Tageslohns gelten soll.

Mit diesem Antrag wird nach kurzer weiterer Debatte § 5b
angenommen.

Die §§ 5c, 5d und 5e werden unverändert nach den Anträgen
der Kommission angenommen.

In der weiteren Debatte warnt Hg. Köpcke die Sozialdemo-
kraten vor zu weit gehenden Anträgen, die das Gesetz leicht zum Scheitern
bringen könnten.

Hg. Stadthagen (C.): Nach dem gegenwärtigen Gesetze werde
geradezu eine Prämie darauf gesetzt, daß Jemand bis zur 13. Woche
krank bleibe, und damit die Simulation künstlich großgezogen. Die Rente
müsse gewährt werden, ohne sie in irgend einen Zusammenhang mit dem
Krankengeld zu bringen.

Nachdem noch § 5f angenommen ist, wird die weitere Beratung
auf Freitag, 2 Uhr vertagt.

Schluß 5 1/2 Uhr.

Privat-Bekanntmachungen.

Hohentrichen. Der Viehhändler Friedr. Guse-
mann in Jever läßt

Montag den 7. Mai d. Js.

nachm. 1 Uhr beginnend

in Buns Gasthause hieselbst

plm. 100

große u. kleine

Schweine

bester Race

öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist
durch mich verkaufen.

Kaufliebhaber ladet ein

H. Jürgens.

Zu verkaufen.

Mehrere neue

Ackerwagen und Erdfarren.

Jever, Schlachte. F. Bruns, Schmiedemstr.

Schulbücher

empfehlen in den neuesten Auflagen und soliden Ein-
bänden

Jever, Schloßstraße. Carl Altona.

Sämtliche Schulartikel

kauft man gut und billig bei **Carl Altona.**



Die Marke:

Anker

hat im Gebrauch bestens
bewiesen, dass sie in Bezug
auf Qualität und solide Aus-
führung unübertroffen ist.
Die 1900-Modelle sind mit
vielen Neuerungen aus-
gerüstet.

Niederlage bei

E. F. C. Duden,

Lernräder
stehen zur Verfügung.

J. Bornefeld, Hooftiel,

empfehlen sein Lager in

Manufakturwaren

in allen gangbaren Artikeln zu äußerst billigen
Preisen.

Gardinen und Lambrequins

in neuen Mustern.

Hooftiel. J. Bornefeld.

J. Bornefeld, Hooftiel,

Maßgeschäft für feinere Herren-Garderobe,

empfehlen sein Lager in

feineren Sammgarnen und Cheviots

zu mäßigen Preisen.

Anfertigung nach Maß, elegante Ausführung.

Übertrifft an Wirksamkeit alle anderen Fabrikate.



Germania-Pomade

ist das einzig reelle, sicher wirkende Fa-
brikat zur Erlangung und Erhaltung eines
vollen und kräftigen
Haar- und Bartwuchses,
auch verhindert es das Ausfallen der Haare
und ist vorzüglich gegen Schuppenbildung.
Erfolg garantiert. Elegante Flacons à M. 1.—.

H. Gutbier's
Kosmetische Officin, Berlin S.W. 11.

Für betreffende Rechnung werde ich
Donnerstag den 10. Mai 1900

nachmittags 2 1/2 Uhr

beim Hause des Landwirts H. A. Neunaber zu Moor-
hausen öffentlich meistbietend auf halbjährige Zahlungs-
frist verkaufen:



8 Pferde,

als:
2 12jähr. Wallache,
2 13jähr. Stuten,
1 12jähr. dunkelbraune Stute,
1 7jähr. schwarze Stute, } vorzüg-
1 3jähr. dunkelbr. Stute, } liche
1 1jähr. schwarze Stute, } Gänger;

25 Stück Rindvieh,

als:
10 junge frischmilche Kühe, 3 2 1/2-jähr. Beester,
3 1 1/2-jähr. Beester, 3 einjähr. Enten, 6 Auf-
und Stierkälber;



4 halbfette Schweine,
14 Ferkel (7 Wochen alt),
2 Säue;

20 Hühner, 2 Hähne.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Im Laufe des Sommers 1900 sollen auf der
Neunaber'schen Stelle zu Moorhausen

50 Matten Getreide
und 45 Matten Weide

verkauft werden.

Jever. Autt. H. A. Meyer.

Erhielt eine größere Sendung

Plattisen, vernickelt

und poliert,

10 und 15 Kilo

wiegend,

mit und ohne

Stellschraube,

aus Eisen

und Stahlblech

großartig stark und billig.

Schlachtstr. H. von Thünen.

Bohnenstangen,

Baumpfähle

empfehlen

Habben & Wiggers.

Der Pferdehändler H. Frels zu Neuenbe läßt
Donnerstag den 10. d. Mts.
 nachmitt. 2 Uhr anfg.
 in und bei der Behausung des Gastwirts J.
 Follers zu Neuenbe-Mühlenreihe:

einige kräftige

Arbeitspferde,

10 schöne junge

Pitthauer

Doppelponies,



6-8



**viel Milch gebende, frisch-
milche u. hochtragende**

Kühe,

50-60

große u. kleine



Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
 Neuenbe, 1900 Mai 4.

H. Gerdes, Aukt.

Das zum Nachlasse des verstorbenen Zimmer-
 manns Johann Behrens Cassens zu Sedan gehörige, da-
 selbst an der Schützenstraße belegene, zu 4 Wohnungen
 eingerichtete

Haus

soll zum Antritt auf den 1. November d. J. öffentlich
 gegen Meistgebot verkauft werden und ist zu dem
 Zwecke Termin auf

Montag den 14. d. Mts.

nachmittags 6 Uhr

in Reents Gaststube zu Sedan angesetzt.
 Neuenbe, 1900 Mai 4.

H. Gerdes, Aukt.

Oelbermanns Lack.



**Hausfrauen, freier mit
Oelbermanns Lack**
 als etwas Haltbarem und Gutem.
 Geringwertige Lade lohnen Mühe
 und Arbeit nicht.

Oelbermanns Lack * * der beste!
 Zu haben in Jever in
Eilers Drogerie.

Neue elegante Phaetons

habe ich in bekannter Güte und bedeutender Auswahl
 zum Verkauf vorrätig.

Sillensiede, Friedrich W. Popten.

Schrauth's Gemahlene

Salmiak-Terpentin-Seife

ist und bleibt

das beste Waschpulver.

Überall zu haben à 15 Pfg.

Achten Sie auf Schutzmarke in
 rother Farbe, da ähnliche Packete mit geringer
 Qualität verkauft werden.

P. H. Schrauth, Neuwied,

größte Dampfseifenfabrik mit elektrischem Betrieb.

Gegründet 1830.

Kartoffeln.

Schöne rote Zunder-Kartoffeln, vorzüglich
 im Kochen, per Centner 2,60 Mark, in
 Behrens Badhaus, Jever, am Bahnhof.



Apotheker E. Hamerschmidt's

Rattenwürste mit Witterung,

D. R. Patent 95277.

anerkannt bestes Massenvergiftungsmittel der Welt.
 Für Haustiere nicht giftig. Nur echt mit Namenszug.
 Zu haben bei **Eilers & Gerken, Droge**

Herr F. Gich auf Happerichshof, Sieg, schreibt:
 Nachdem ich im Vorjahre nach Gebrauch 1 kleinen
 Wurst über 20 tote Ratten fand, bin ich bis heute
 vollständig von der Plage befreit.

Stollwerck'sche

Brust-

Bonbons

nach der Composition des Königl. Geh. Hofrats
 Dr. Harless bereitet, haben sich seit über 50
 Jahren bei katarrhalischen Hals- und Brust-
 affectionen bewährt.

In Packeten zu 40 u. 25 Pfg.

Verkaufsstellen durch Firma-Schilder
 kenntlich.



Schnell-Postdampfer-Linien zwischen
BREMEN-NEW YORK
GENUA-NEW YORK
 Bremen-Baltimore, Bremen-La Plata,
 Bremen-Brasilien, Bremen-Ost-Asien,
 Bremen-Australien.

J. H. G. Düser in Jever.

Solinger Stahlwaren,

In Ware,

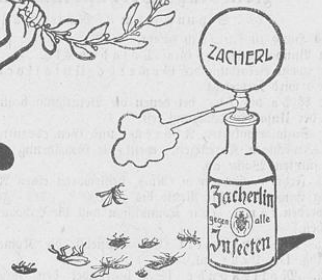
Messer'und Gabeln, Scheren usw.
Jever. C. F. Onken.

**Werkzeuge für Tischler
und Zimmerleute**

in Qualität, wie sie besser nicht gemacht wird.

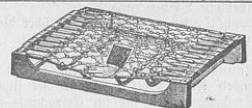
Jever. C. F. Onken.

Zacherlin



**Nicht in der Düte!
Einzig echt in der Flasche!**

Das ist
 die wahrhaft untrügliche, radikale Hilfe
 gegen jede und jede Insekten-Plage.
 In Jever bei Herrn F. W. Eilers.
 " Carolinenfel bei Herrn M. C. Dirts.



25jährige Garantie!

Stahl Draht-Matrassen

und

Patent-Matrassen

zu jeder Bettstelle passend
 empfiehlt

Jever. M. Hildebrand.

Dem franz. Cognac überall vorgezogen.



Wir suchen für die diesjährige
 Weidezeit Weide für eine Stute in der
 Umgegend von Sande-Mariensiel und bitten
 um Angebote.

Wilhelmshaven. Gebr. Gehrels.

Zu kaufen gesucht.

Ein starkes nicht zu altes Arbeitspferd, zugfest
 und frommer Einspanner Bedingung.

Offerten mit Preisangabe und Alter erbeten.

Wuppel. D. Bohnen.

Empfehle meinen **Stier.** Ded-
 gelb 3 Mark.
 Fedderwarden.

C. Albert Kieffs.

1. Ziehung 12. Juni.

II. Eisenacher

Geld-Lotterie

3 Ziehungen!
3 Mal kann ein Loos gewinnen.

10000 Geldgewinne

mit
337000

1 Hauptgewinn 135000

1 Spec. Hauptgewinn 100000

1 " 25000

1 " 10000

2 a 5000 = 10000

5 a 3000 = 15000

10 a 1000 = 10000

30 a 500 = 15000

50 a 300 = 15000

100 a 100 = 10000

200 a 50 = 10000

500 a 30 = 15000

1100 a 20 = 22000

8000 a 10 = 80000

Loose 3,30 Mk. Porto 3 Listen 50 Pf. extra, versendet gegen Postanweisung od. Nachnahme (Postanweisung ist d. einfachste u. billigste Bestellungs- und General-Debit).

Gust. Seiffert

Eisenach

sowie alle durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

Zu Mai-Einkäufen

empfehle Damenschürzen und Korsetts zu 50 Pfg., weiße und colorierte Damenröcke von 120 Pfg. an, hübsche Schleier in allen Farben von 50 Pfg. an, Brauttränke und Brautschleier, sowie fein garnierte Damen- und Kinderhüte von 50 Pfg. an, Spitzenhüte für ältere Damen von 300 Pfg. an, Gartenhüte, Herren- u. Knaben-Strohühle sehr billig. Jever, Schlachtftr. **Ludw. Bloh.**

Schwarze Kleiderstoffe in Wolle und und colorierte Baumwolle, Roating und Flanell, Tisch-, Pferde- und Schlafdecken, Schirme in Seide und Janelle, Kattun, Bettzeug in Atlas, Dress, Körper und Julett, sowie

Bettfedern und Daunen

in reiner, staubfreier Ware, auch sehr schöne Anzüge für Herren, Jünglinge und Kinder, in extra Qualitäten und guter Arbeit, sowie sämtliche Arbeiterjacken, als: Jacken, Roden u. Buckskin, schwere Hamburger Lederhosen, Fortunas, Germanias, Riwins, Kammgarn- u. Buckskin-Hosen, Hemde, Kittel, Strümpfe zu sehr billigen Preisen. Jever, Schlachtftr. **Ludw. Bloh.**

Oldenb. Verrinsbank

Bruns & Co., Oldenburg i. G.,

vermitteln unter Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft, den An- und Verkauf von Wertpapieren, nehmen Gelder zur Verzinsung mit ganzjähriger, halbjähriger und vierteljährlicher Kündigung entgegen und vergüten für Einlagen

auf Check-Konto 3⁰ p. a.

auf Konto-Buch mit 1/2-jähriger Kündigung fest 5⁰ p. a.

Für alle Gufende und Influenza sind Kaisers Brust-Caramellen

aufs dringendste zu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertriffen bei Husten, Heiserkeit, Katarth und Verschleimung.

Packet 25 Pfg. bei Eilers, Drogerie in Jever, Th. Böhning in Letten, R. J. Mohls in Sande, Aug. Albers in Hohenkirchen, J. Fuhs in Hooftel, J. P. Busma in Waddewarden.

Meine werthe Kundschaft ersuche dringend um gefl. Rückgabe der leeren Bierfässer.

Reepsholt. Heinrich Peters.

Stoffmalfärberei und chemische Wäscherei

F. A. Eckhardt, Oldenburg (Gr.).

Färberei und Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben, Decken, Möbeln und Dekorations-Gegenstände, Tüll- und Mullgardinen, Handschuhen, Federn etc. etc. Annahme in Jever: Herr Adolf Bley, J. W. Schleemilch Nachf., Neuestraße.

Filialen der Oldenburger Bank

in Jever und Hohenkirchen.

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein und Kontobuch: zu den Bedingungen des wechselnden Zinsfußes belegt bis auf weiteres

4 Prozent,

auf feste Termine nach Uebereinkunft ebenfalls bis zu 4 Prozent.

Filiale der Oldenburger Bank in Jever.

Lohse, ppa. Carstens.

Filiale der Oldenburger Bank in Hohenkirchen.

H. Jürgens.

Agenturen:

Herr Adolf Ehlers, Carolinensiel, Herr Aukt. Albers, Sillenstede.

„ E. H. Willms, Horumersiel, „ Rechnungsf. R. J. Behrens, Tettens,

„ D. Fimmen, Schaar, „ Aukt. Wiechmann, Wittmund.



Hausfrauen, kauft nur

Emaille-Ofenpolitur,

das allerbeste Putzmittel der Gegenwart. „Emaille“ ist deutsches Fabrikat und auch für den Kaufmann viel vorteilhafter als amerik. Emailine.

En gros-Lager: J. C. Kleiß und C. F. Oden.

Heinrich Lanz * Mannheim.

Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für

Dampf- Dreschmaschinen und Lokomobilen



mit Garbenbinder, Strohpressen oder Stroh-Elevatoren.

Illustrirte Kataloge, ebenso Statuten etc. für neuzugründende Genossenschaften kostenfrei.

Achtung!

■ Heute jedes Standes können sich auf leichte Art und Weise

viel Geld

verdienen. Bei genügender Leistung event. feste Anstellung. Bin behufs persönlicher Rücksprache anwesend vom 1. Mai an im Hüftringer Hof zu Jever. **Nowack.**



Barel. A. Hillmann, Pferdehändler.

Suche auf sofort oder zum Herbst einen Gehrling für mein Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft. Wilhelmshaven, Noontstraße 81.

B. F. A. Schumacher.

Ein schulfreier Junge oder ein kleiner Knecht gegen guten Lohn.

Wilhelmshaven, 3. Mai 1900.

Mengel, Wäscherei, Altendeichweg Nr. 3.

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Bewohnern von Wüppels und Umgegend zur Anzeige, daß ich mich mit dem heutigen Tage hier als

Schmiedemeister

niedergelassen habe. Indem ich prompte und reelle Bedienung zusichere, bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll

Hermann Laddicken.

Wüppels, 1900 Mai 4.



Zu kaufen gesucht.

Gute starke Arbeitspferde von 4—8 Jahren. Selbige brauchen nicht fett zu sein. **Max C. Josephs, Jever.**

Gesucht.

Auf sofort ein kleiner Knecht. **Remershausen.**

C. Lauts.

Bitte, meiner Frau auf meinen Namen nichts zu borgen, da ich für Zahlung nicht hafte. **Jever. Neuschke, Schlossermeister.**

Schulbücher

in dauerhaftem festem Einband
empfiehlt

Anton Flitz,
Buchbinder.



MEY's Stoffwäsche



MEY & EDLICH,

aus der

Fabrik von

LEIPZIG-PLAGWITZ.



Königl. Sächs. u. Königl.

Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch

äußerst vorteilhaft.

Diese Handelsmarke

trägt jedes Stück.

Vorrätig in Jever bei Carl Altona, Schlossstr., Andreas Flitz.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

Milch-Entrahmungs-Maschine Colonia,

einfache, bewährte Konstruktion, geräuschloser Gang, leichte Reinigung, schärfste Entrahmung, sehr billiger Preis, wird auf Probe gegeben. — Maschinen am Lager.

Jever.

C. F. Onken.

Die schönste Plättwäsche



erhält man durch Anwendung der
weltberühmten amerikanischen

Brillant-Glanzstärke

von **Fritz Schulz jr., Leipzig**
leicht und sicher mit jedem Plättchen.

Nur echt mit Schutzmarke
„Globus.“

In Packeten à 20 Pfg.
überall vorrätig.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**

giebt blendend weisse Wäsche.
Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.
Wein echt mit Namen Dr. Thompson
und Schutzmarke Schwan.
Vorsicht vor Nachahmungen!
Zu haben in allen besseren Kolonial-, Drogen- und Seifen-
handlungen. Alleiniger Schriftant **Ernst Sieglin**
in Düsseldorf.

Maltonweine aus Malz,

Tokayer Art,

ein unübertroffener Stärkungswein aus Malz für
Kranke, Schwache und Genesende,

Sherry- und Portwein-Art,

nachhaltig anregende, belebende und hervorragende
bekömmliche Genußweine aus Malz

Preis per Original-³/₄-Literflasche 1,25 Mk.

Engros-Niederlage: **Wilh. Gerdes.**

Zu verkaufen.

Eine mittelschwere, viel Milch gebende Kuh, die
vor 14 Tagen gefalbt hat.

Inhauserfel.

L. Renken.

Für Garten- und Park-Anlagen

empfiehlt

zur jetzigen Pflanzzeit
Edelstannen u. Fichten

in allen Größen

Moorhausen. H. Regling.

Zu verkaufen.

Ein Haufen Dünger.

Jever.

Joh. Eden, Tatergang.

Für angehende Landwirte

empfehle großartig starke

Transportkannen

mit und ohne

verz. Milch- und Kälbereimer

in allen Größen.

Schlachtstraße.

H. von Thünen.

W. SPINDLER

Berlin C. und

Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei u. Reinigung

von Damen- u. Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Waschanstalt für
Gardinen aller Art,
echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für
Gobelins, Smyrna-, Velours- und
Brüsseler Teppiche etc.

Färberei und Wäscherei für
Federn und Handschuhe.

Portogebühren

werden seitens der Annahmestelle
nicht mehr erhoben.

Annahme für **Jever**

bei

A. Mendelsohn.

Färberei und Chemische Waschanstalt.

Shampooing-Bay-Rum

von

Hahn & Hasselbach,

Dresden.

beseitigt das Ausfallen der Haare und bringt üppigen
Nachwuchs hervor. Kopfschuppen verschwinden nach
kurzem Gebrauch. **Joh. Jansen am Markt.**



ist der Kinder

Lieblingsspeise!

Vogeley- Pudding-

pulver — vielfach preis-
gekrönt — in Packchen
à 20, 15 und 10 Pfg.,
erhältlich in besseren Kolonial-
waren-, Drogen-, Delikatessen-
und Zuckerwarengeschäften.

Hannoversche

Puddingpulver-Fabrik

Adolf Vogeley,
Hannover.

W. Siebels, Neuenmarkt,

empfiehlt

Kessel in Kupfer, Nickel und Emaille,
Gimer, verzinkt und emailliert, Milchsiebe,
Milchkannen, Gießkannen, Toilette-
eimer, Trommen, Sch- und Theelöffel
billigst.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen
illustr. Hauptkatalog über
Fahrräder
u. Fahrradartikel u. Sie
werden sich überzeugen, dass
ich b. bester Qualität, unt.
jähr. Garant., am billigst
bin. — Wiederverk. ges.
Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Driesen,
Hannover, Brüderstr. 4.

Zeuerliches Wochenblatt.

Erheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen an. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. L. Meißner & Söhne in Jever.

Zeuerländische Nachrichten.

105.

Sonntag den 6. Mai 1900.

110. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Korrespondenzen.

* **Jever**, 4. Mai. Der 5. Kreis der deutschen Turnerschaft, der das Gebiet zwischen der Ems, Weser und Oke umfaßt, hat nunmehr die diesjährige statistische Erhebung beendet und das Ergebnis derselben allen Vereinen zugestellt. Der Kreis zählt 158 Vereine mit 16227 Mitgliedern, von denen aber nur 7433 als wirkliche Turner bezeichnet werden. Die Zahl der Vereine ist gegen das Vorjahr um 3 und die der Mitglieder um 132 gestiegen. Im Jahre 1876 ergab die Zählung nur 35 Vereine und 3043 Mitglieder; 1890 waren es 86 Vereine und 7934 Mitglieder. Die Turnische schreitet, wenn auch langsam, so doch stetig, vorwärts. — Der Turnkreis gliedert sich in 5 Gauen. Der Bremer Gau hat nach der neuesten Zählung 59 Vereine und 5978 Mitglieder, der Oldenburger Gau 49 Vereine und 4719 Mitglieder, der Osnabrücker Gau 22 Vereine und 1966 Mitglieder, der Gau Wefermündung 18 Vereine und 2102 Mitglieder und der ostfriesische Gau 10 Vereine und 1462 Mitglieder. — Die Zahl der Vereine, die über eigene Übungsstätten verfügen, ist immer noch klein. 21 Vereine haben eigene Turnhallen und nur 10 eigene Turnplätze. Von den übrigen 137 Vereinen wird berichtet, daß 30 ihr Unterkommen in Schulturnhallen gefunden haben, so daß noch über 100 Vereine auf Tanzsäle und andere Mieträume angewiesen sind. — Zur Erhebung des Turnens finden in allen fünf Gauen von Zeit zu Zeit gemeinsame Übungsstunden, Gaubundturnstunden, statt, die am zahlreichsten im Oldenburger Gau besucht waren. Alle Gauen veranstalteten im Jahre 1899 je ein Gaubundfest. — Die Jahressteuer zur Kasse der Deutschen Turnerschaft beträgt 5 Pf. für jedes zahlende Mitglied, wobei aber auf dem Turntage in Naumburg bestimmt wurde, daß der fünfte Pfennig der Stiftung zur Errichtung deutscher Turnstätten zuzuführen solle. In die Kreisliste steuern die Vereine außerdem jährlich 10 Pf. pro Mitglied und den gleichen Betrag auch in die Kasse des Gaues, nur der Oldenburger Gau hat die Gausteuer auf 2 Pf. festgesetzt. Die Steuerbeträge sind mithin außerordentlich gering und kommen namentlich den kleineren Vereinen zu Gute.

* **Jever**, 5. Mai. Der Verein für Geflügelzucht für Jever und Zeuerland hatte am Donnerstag den 3. d. M. eine ziemlich gut besuchte Versammlung. Für die Verbands-Ausstellung am 16., 17. und 18. Juni in Braue wurde ein prächtiger Ehrenpreis gestiftet. Von zwei dorthin gewählten Delegierten wird beabsichtigt, auf der Ausstellung gutes Zuchtmaterial zu kaufen und dieses im Vereine zu verlosen. Im nächsten Herbst wird auch der hiesige Verein eine Junggeflügel-Ausstellung unter sich veranstalten und damit Gelegenheit geben, daß auch Nichtmitglieder gutes Zuchtmaterial erwerben können. Herr Tebbe hatte im Vereinslokale zwei Stämme Hühner ausgestellt, Kreuzungen zwischen Wyandotte und weiße Italiener. Dieser Versuch hat sich als ein recht guter bewiesen, da nicht nur die Hennen nach Verlauf von 5 Monaten legten, sondern auch vorzügliche Fleischhühner geworden sind.

* Die jetzt zur Herausgabe gelangenden **Postanweisungsformulare** mit dem Aufdruck der neuen Freimarken sind wesentlich vereinfacht, namentlich ist der Vordruck für Angabe des Wohnortes und Datums bei der Mitteilung weggelassen, da es dieser Angaben nicht mehr bedarf. Eine erwähnenswerte Verbesserung ist bei dem Formular durch Aufdruck der verschiedenen Postsorten für den Postanweisungsverkehr auf der Rückseite eingeführt.

* **Stumpfbutterbäume**. Die Natur ist erachtet; Bäume, Sträucher und Kräuter beginnen in ihrem schönsten Blüthenstand zu prangen. Eins der bekanntesten Kräuter, namentlich auch deshalb, weil es oft zu Schuldemonstrationen zwecken verwendet wird, ist die unschuldig aussehende Stumpfbutterblume (*Caltha palustris*). Sie befindet sich in ganz Deutschland, sowie in Mittel- und Nordeuropa an Bächen, auf sumpfigen Wiesen, an Fluß- und Seeufern.

Die Kinder lieben sie, denn sie zielt mit ihren saftigen Stengeln, abwechselnd gestellten, herzierenförmigen Blättern und großen dottergelben Blumen die Bachränder im ersten Frühling. Und doch können wir unsere Kinder nicht genug vor diesen unschuldig aussehenden Pflanzen warnen, denn sie enthalten einen giftigen Saft, wie viele aus der Familie der Narkotischen. Merkwürdigerweise werden jedoch die noch geschlossenen Blütenknospen, in Essig eingelegt, als Kapern gegessen und manchmal auch als Fälschung der echten Kapern benutzt.

* **Hohenkirchen**, 5. Mai. In sämtlichen Wirtschaften der Gemeinde sind vom Gemeindevorsteher und Pfarrer Listen zum Zeichnen von Gaben für die armen Abgebrannten in Wildeshausen ausgelegt. Die Listen bleiben etwa 14 Tage lang liegen.

* **Bant**, 4. Mai. Die Vorstände der Radfahrer-Vereine von Wilhelmshaven und Umgebung haben beschlossen, das erste diesjährige öffentliche Bahn-Wettrennen am 20. Mai auf der Rennbahn des Herrn Frier zu veranstalten. Das damit verbundene Saalfest wurde dem Verein Sport übertragen. — In der Bezirksversammlung des Bezirks III, dem die Radfahrer-Vereine von Wilhelmshaven, Bant, Jever und Barel angehören, wurde beschlossen, im Juni das diesjährige Bundesfest in Wilhelmshaven zu feiern, und zwar ist vorläufig hierfür der 10. Juni in Aussicht genommen. Mit der Veranstaltung des Festes ist der Bicycle-Klub beauftragt worden. Am Vormittage findet ein Straßenrennen statt und am Nachmittage ein Kreisrennen durch die Stadt. Dem letzteren wird sich eine gefällige Feier im Parkhause anschließen.

* **Oldenburg**, 4. Mai. In der letzten Sitzung des Gesamtvorstandes des Oldenburger Kriegerbundes wurde das Vermögen des Bundes bei einer Einnahme von 7798,16 M. und einer Ausgabe von 5013,46 M. auf 2784,70 M. festgestellt, 486,90 M. mehr als im Vorjahre. Dem geht noch der auf den Bund entfallende Anteil des Ueberflusses vom Bundeskriegerefest in Wildeshausen hinzu, mutmaßlich 200 M. An Anträgen zum Vertretertage in Hohenkirchen wurde folgende, auf die Tagesordnung gesetzt: 1. Antrag des Bundesvorstandes: Der Vertretertag genehmigt den vorliegenden Entwurf der Satzungen für den „Oldenburger Landeskriegerverband“ und erklärt den Beitritt des oldenburger Kriegerbundes zu dem genannten Verband. Gleichzeitig wird der Vertreter des Oldenburger Kriegerbundes ermächtigt, auf dem diesjährigen Vertretertage des „Kriegerbundes der deutschen Landeskriegerverbände“ die durch Gründung des „Oldenburger Landeskriegerverbandes“ notwendig werdenden Abänderungen des Paragraphen 2 der Satzungen des Kriegerbundes zu beantragen. — 2. Antrag des Kriegervereins „Kameradschaft“ Heppens: Der vom Oldenburger Kriegerbund zur Tilgung der auf dem Kriegerbundes-Denkmal lastenden Schuld zu leistende jährliche Beitrag von 2 Pf. für den Kopf seiner wirklichen Mitglieder ist im laufenden Jahre für einen Zeitraum von 5 Jahren im Voraus durch die Einzelvereine des Bundes zu zahlen, damit die Schuldentilgung schneller bewirkt wird. Der von den Einzelvereinen für das Jahr 1900 zu ergebende Beitrag stellt sich mithin auf 10 Pf. für den Kopf ihrer wirklichen Mitglieder. — 3. Antrag des Kriegervereins „Hornburg“: Für Frauen von Mitgliedern darf nichts mehr als 10 Pf. Eintrittsgeld zum Festplatz erhoben werden, wenn die Eintrittskarten vorher verkauft werden. Diese Karten sollen Kontraktkarten sein. — 4. Antrag des Kriegervereins „Germania“ zu Alvens: Kriegervereine, welche sich zur Aufnahme in den Oldenburger Kriegerbund melden, werden erst aufgenommen, nachdem dieselben bereits 2 Jahre vorher bestanden haben. — 5. Antrag des Kriegervereins Nordenham: Der Oldenburger Kriegerbund gründet eine eigene Stenbelle. — 6. Antrag des Kriegervereins Delmenhorst: Sollte es nicht angängig sein, ohne den Bund und die einzelnen Vereine erheblich mehr zu belasten, das Bundesblatt „Oldenburger Kriegerbund“ für die Folge, etwa vom Januar 1901 ab, wöchentlich ein Mal an einem bestimmten Tage erscheinen zu lassen? — 7. Anträge der Kriegervereine Bant, Damme, Elsfleth, Nordenham, Otterndorf, Wehla, Jettel und Zwischenahn, dahin lautend, daß das Bundeskriegerefest im Jahre 1901 in einem der gleichnamigen Orte abgehalten werden soll.

* **Wilhelmshaven**, 3. Mai. Auf der Heimreise verstorben ist der Hafenbaumeister Herr Klie, früher hier. Er war in Kamerun erkrankt und hatte nun mit dem Dampfer Eduard Voslen die Heimreise angetreten. Angehts der heimischen Küste, in der Elbmündung, gab der Schwerverranke seinen Geist auf.

* **Murich**, 3. Mai. Dem Remontemarkt waren hier heute etwa 120 Pferde zugeführt. Angekauft wurden von der Kommission 9 Tiere zu Preisen von 900 bis 1150 M. — Die Betriebsöffnung der Kreisbahnstrecke Murich-Großefehn ist auf Montag den 7. d. M. festgesetzt.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphen-Bureau.)

* **Bortum**, 4. Mai. Heute Vormittag 11 Uhr 20 Minuten begann die Segung des deutsch-afrikanischen Kabels nach Nord-Amerika. Anwesend waren u. a. die Direktoren der Deutsch-Afrikanischen Telegraphen-Gesellschaft und der Firma Jelden und Guilleaume, ferner Post- und Telegraphendirektor Fießer aus Emden, Oberbürgermeister Fähringer.

* **Röln**, 4. Mai. Die Torpedoboots-Division bildet fortwährend den Gegenstand lebhafter Anziehung für die Bevölkerung der Stadt und Umgebung rechts und links des Rheines. Heute Morgen trafen zahlreiche Schulen aus dem Bergischen Lande, aus Aachen und anderen Orten ein. Die Rheinufer sind fortwährend von einem zahlreichen Publikum besetzt.

* **Thabachau**, 3. Mai. Die Buren räumten nachts den Thabachauberg und zogen sich vermutlich nach drei Richtungen nordwärts zurück; sie ließen aber eine Kanone zurück, welche in das Lager der Engländer zeitweilig Geschosse schleudert. Rundschaffter berichten, eine Abteilung des Feindes habe sich gegen Wepener hin zurückgezogen. General French hat heute Thabachau, wo General Rundle kommandiert, verlassen. General Drabant dürfte unverzüglich zu General Rundle stoßen.

Vermischtes.

* **Berlin**, 4. Mai. Das von Ernst v. Wildenbruch verfasste Gedicht, welches die Tochter des Oberbürgermeisters Kirchener heute sprach, als sie mit zwei anderen jungen Damen vortrat und dem Kaiser Franz Josef einen Strauß mit zwei blühenden Primuszwiegen und weißen Blumen überreichte, lautet:

Durch unserer Thore hochgebaute Hallen
Ziehst, hoher Herr, gebietend Du herein,
Laß einen zweiten Willkomm! Dir gefallen,
In unsere Herzen, lieber Herr, tritt ein.
Wir möchten Dir ein Wort, ein einziges sagen,
Das man nicht laut, nur leise sagen darf:
Daß Lust und Leid, was jemals Du getragen,
Den Widerhall in unsere Herzen warf,
Doch weil die Herzen schweigen, wenn sie lieben,
So sei die stumme Blume unser Mund,
Du kommst zu uns und wir sind Dein geblieben,
Der Frühling Gottes segne diesen Bund.

Als die jungen Damen sich dem Kaiser Franz Josef näherten, hatte sich dieser galant erhoben und den Wagen verlassen, dasselbe that Kaiser Wilhelm. Kaiser Franz Josef aber drückte allen drei Damen herzlich die Hand mit den Worten: „Sehr schön, wirklich schön!“

* **Berlin**, 4. Mai. Die Ermordung eines deutschen Marinezahlmeisters wird aus Deutsch-Guinea gemeldet. Am 12. März d. J. wurde der Marinezahlmeister Below vom Vermessungsschiff Wöbe von einem irrsinnigen Neger ohne jeden Grund erschossen. Herr Below stammt aus Straßburg und stand im Alter von dreißig Jahren.

* **Stade**, 30. April. Ein prächtiger Vorfall ereignete sich kürzlich in dem Dorfe B. im Altenlande. Eine einfache Frau erschien bei dem dortigen Krämer und forderte „Ein Baden Scheyer Ast“, worauf sie ohne weiteres ein kleines Päckchen erhielt. Ein anderer Kunde, der gerade im Laden war, fragte erstaunt den Krämer, was denn das für ein neuer Verkaufsgegenstand sei. „Das will ich Ihnen gern erklären: Die Frauen konnten

die Bezeichnung „Quader Dats“ nie behalten und kamen mit den wunderbaren Benennungen, selbst mit dem „Quaderfäber“ und schließlich mit „Scheper“ heraus. Bei letzterer Bezeichnung ist es geblieben und sie ist allgemein geläufig.“

* **Rom**, 3. Mai. Der König von Italien bestimmte aus seiner Privatschatulle 100 000 Francs für die Ausgrabungen des Forums.

* **London**, 4. Mai. Der Hamburger Dampfer Livorno, 2000 Tons groß, am 28. Februar von New York nach Pernambuco abgefahren, gilt mit seiner Besatzung von 28 Mann für verschollen.

* **Die Minenexplosion in Pleasant Valley.** Zu der bereits zu gemeldeten Minenexplosion in den Kohlenruben von Pleasant Valley bei Salt Lake City werden jetzt Einzelheiten gemeldet, die erkennen lassen, daß die Katastrophe die größte ist, die überhaupt bis jetzt in den Bergwerken des amerikanischen Westens eintrat. Es wurden viele Menschen getötet und der größte Teil der Bergwerksanlagen zerstört. Die Explosion entstand dadurch, daß mehrere Fässer Sprengpulver auf unerklärliche Art entzündet wurden und ihrerseits die Kohlen gasen aufkammten und den Kohlenstaub zur Explosion brachten. Auf die Detonation folgte eine Erschütterung wie bei einem Erdbeben, und die Spitze des Berges über der Mine wurde abgerissen. Ungeheure Felsmassen und große Bäume wurden viele hundert Meter weit fortgeschleudert. Die Anlagen unter Tage wurden vollständig zerstört, und furchtbare Szenen müssen sich dort abgespielt haben. Die Szenen, die sich am Eingange zum Schacht abspielten, als nacheinander die lange Reihe der Toten heraufgebracht wurde, sind unbeschreiblich. Sobald die einzelnen Körper erkannt waren, wurden sie gewaschen und in Leichenhemden gekleidet; die kleine Stadt Schöfeld wurde in eine große Leichenhalle umgewandelt. Die Leute, die sich zur Zeit der Explosion im Bergwerk befanden, sind anscheinend alle durch das Gas erstickt worden; die meisten wurden in einer Stellung der Abwehr gefunden; einzelne hatten den Kopf in ihre Jacken gehüllt, andere hatten das Gesicht in den Staub, der den Fußboden bedeckt, vergraben, wieder andere fanden man kniend. An einer Stelle fand man eine ganze Familie, den Vater mit vier Söhnen, zusammenliegend; auf einer andern Stelle lagen auf einem Haufen in wüstem Durcheinander zehn Männer. Ein Ingenieur, der kurz vor der Katastrophe mit seinen Assistenten eingefahren war, wurde mit seinen Begleitern tot vor den aufgestellten Instrumenten gefunden. Das Bergwerk, in dem die Explosion geschah, ist seit über 20 Jahren in Betrieb und galt als eines der sichersten in Westamerika. Seit der Explosion in Wyoming vor fünf Jahren, bei der 100 Leute umkamen, hat Amerika keine solche Minenkatastrophe erlebt. (Nach einer Meldung der Frfr. Ztg. aus New York sind in Schöfeld bisher 250 Leichen zu Tage gefördert worden. Es werden aber noch weitere 150 Personen vermist, und es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß man diese am Leben findet. Somit wird die Zahl der Toten sich auf beinahe 400 belaufen.)

* Ueber ein höchst ergötzliches Mißverständnis wird der Fr. Ztg. geschrieben: In einem kleinen Nest der Pfalz war ein historischer Fund gemacht worden. Der Direktor des Germanischen Museums in Nürnberg ließ davon mit großem Interesse in der Zeitung und da ihm dies eine gute Akquisition für das Museum zu sein scheint, so setzt er sich kurz entschlossen auf die Bahn und fährt hin. Dort angekommen, geht er stracks zum Bürgermeister und beginnt sein Anliegen, indem er sich zunächst vorstellt:

„Mein Name ist R. R., Direktor vom Germanischen Museum in Nürnberg —“

„Ja, lieber Mann,“ unterbricht ihn da aber die Ortsobrigkeit, „ja daß ich mir sehr leid, mer habwe amwer schon e Karussell, e Schießbude, e Riesedame un e Affe- und Hundetheater un jetzt komme Sie zwaa Tag vor der Kerb mit Ihm Germanische Museum!“

* **Sie wollen „laichen“.** Dem Besuch der Torpedostille in Rölln widmen in den Lustigen Blättern zwei köstliche Jüngens die folgende Betrachtung:

Pitterche: „Do, kiel ens die Scheffter! Die verjage uns jo all de Salme! Wat mügge die bloß en Rölle wolle?“

Hännesge: „Die wolle affurat et Selbe wie die Salme. Se schwemme de Rhing erop, om he jo laiche — do weist doch, von wege der Vermehrung.“

* **Wittmund**, 1. Mai. Dem gestrigen Markte waren 278 Stück Rindvieh, 295 Schafe, 146 Schweine und 210 Gänseflüden zugeführt. Der Handel war schleppend, woran jedenfalls der durch die kalte Witterung zurückgehaltene Grasswuchs große Schuld trägt. Milch- und fahre Kühe wurden zu 280—340 Mk., Lämmer zu 6 bis 10 Mk., Ferkel zu 6—12 Mk. und Gänseflüden zu 1,50 bis 2 Mk. verkauft.

* **Esens**, 2. Mai. Auf dem heutigen, mit 142 Stück Hornvieh, 225 alten und jungen Schweinen, 425 Schafen und Lämmern, sowie 80 jungen Gänfen besetzten Viehmarkt bedang bei mittelmäßigem Handel: Hornvieh 100—300 Mark, alte Schweine 40—65, — Mk., Ferkel 8—12 Mk., Schafe 10—27 Mk., Lämmer 3—9,50 Mk., Gänse 1 bis 1,50 Mark. Kartoffeln pro Tonne 7—8 Mk.

Seer, 2. Mai. Viehmarkt. Zutritt: 548 Stück Hornvieh, 2 Kühe, 13 Schaf, 4 Schweine. Bei Anwesenheit vieler Händler und Landleute zeigte der heutige Markt ein recht lebhaftes Bild. Ein großer Teil des Antriebs, mehr als die Hälfte, ging in andere Hände über. Die Preise betrugen: Hochtragendes Vieh 1. Sorte bis 480 Mark, 2. Sorte 270—400, Milchkuhe 1. Sorte 350 bis 450, 2. Sorte 210—320, Weidvieh 1. Sorte bis 380, 2. Sorte 200—300, Jungvieh 120—270, Ochsen 250 bis 360 Mk., Schafe 18—25 Mk., Lämmer 4—5 Mk.

Jever'sche Ersparungskasse.

Bestand der Einlagen am		
1. April 1900	453 152 Mk. 01 Pfg.	
Im Monat April sind:		
neue Einlagen gemacht	2 216	—
dagegen zurückgezahlt	14 545	—
Bestand der Einlagen am		
1. Mai 1900	440 823	01
Bestand der Aktiva (sinslich belegte Kapitalien und Kassebestand)	485 140	30
Jever, 1900 Mai 1.		Seinen.

Neuer Rekord. Eine bisher noch nicht erreichte Leistung hat die Firma Gebr. Reichstein, Brandenburg a. S. zu verzeichnen. Diefelbe lieferte in letzter Woche, vom 22. bis 28. April, an ihre Kundschaft auf feste Bestellung die stotliche Zahl von 2295 Fahrrädern. Gewiß ein neuer Beweis für die stetig größere Nachfrage nach Brennabor-Rädern. — Bei der Neugebung einer Bestellung auf 80 Stück Räder für die 3. Gendarmerie-Brigade wurde den bisherigen Lieferanten, den Fabrikanten der Brennabor-Räder, vor unzähligen Konkurrenten der Zuschlag erteilt. Grund zu dieser Entscheidung ist wohl der Umstand, daß die im vorigen Jahre gelieferten Räder sich vorzüglich gehalten haben, und daß nennenswerte Reparaturen an denselben nicht nötig waren.

Wer Seide braucht verlange Muster von der **

Hohensteiner Seidenweberei Voße,
Hohenstein-Ernstthal, Sa.
Größte Fabrik von Seidenstoffen in Sachsen.
Königlicher, Großherzoglicher und Herzoglicher Hoflieferant.
Spezialität:
Braultkleider. Von 65 Pfg. bis 10 Mk. d. Meter.



Seidenstoffe
Bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechan. Seidenstoff-Weberei

Hoffmeister, L. M. d. Königin Mutter der Niederlande.
Hoffmeister, L. H. d. Prinzessin Ariberti v. Anhalt.
Deutschl. grösst. Specialh. f. Seidenstoffe u. Sammete.

MICHEL & CO
BERLIN
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafenstr.



TORIL
Fleisch-Extract
aus bestem Ochsenfleisch mit löslichem nährendem Fleisch-Kiweiss übertrifft trotz billigeren Preises alle Lieblingen Extracte an Nährkraft u. Wohlgeschmack und ist in allen besseren Drogen-, Delikatessen- u. Colonialwaaren-Handlungen zu haben.

Privat-Bekanntmachungen.
Zwei beste Kuhfälscher von schöner Farbe hat zu verkaufen
Neuende. E. Bruns.

Zu verkaufen.
Eine dunkelbr. 3-jährige Stute und ein Stierkalb. Branterei bei Heimbühle. Behrend Edgards.

Preismedaille für Polsterarbeit.
Das Aufpolstern von Sofas und Matratzen, das Polstern von Wagen, sowie Reparaturen an Geschirren, sowohl außer wie in dem Hause, wird unter Zusage guter Arbeit auf das Billigste gemacht von
Dicht, Polsterer, Tapezier u. Sattler.
Jever, Steinstraße.

Tapetenproben
in großer Auswahl, sehr schöne Muster.
Das Tapezieren wird auf das Beste und Billigste besorgt von
Dicht, Tapezier.
Jever, Steinstraße.

Carl Stedler, Klaviertechniker und Stimmer, Jever, Rüstringer Hof.

Total defekte Mechaniken aller Pianos werden ausgetuscht, neue Maschinenbrüche eingezogen, befestigt und gut reguliert. Ausleihen von klapprigen Klaviaturen. Neue Mechaniken und Klaviaturen können in alte Pianos eingepaßt werden. Spielart leicht. Fr. Referenzen zur Verfügung. Früher in guter Fabrik tätig gewesen. Stimmung mathematisch rein.
Halte mich den geehrten Herrschaften bestens empfohlen

Kaffee, ff. gebr., eigene Röstung, Pfd. 80 bis 160 Pfg., roh pr. Pfd. 65—130 Pfg.
Girich Nemmers.

Thee, ff. ostfries. Mischung, in bef. Güte pr. Pfd. 1,50 bis 3 Mk.
Grüthee, sehr kräftig, Pfd. 120 Pfg.
Girich Nemmers.

Kakao, leicht löslich pr. Pfd. 1,50—2,40 Mk.
Girich Nemmers.

Raffinade bei Broden, Würfel- und gemahlen, billig.
Girich Nemmers.

Erbsen und Bohnen in feiner mürbefeuchter Ware, bill'gst.
Girich Nemmers.

Falg, Schmalz und Margarine billig.
Girich Nemmers.

Neue Zwiebeln empfiehlt
Girich Nemmers.

Fr. Rummelkäse in großer Auswahl.
Girich Nemmers.

Heidbese pr. Dsd. 1,50 Mk.
Girich Nemmers.

Margarine Marko FF, feinste, Butter am nächsten stehende Marke, pro Pfund 60 Pfg., Süßrahm-Margarine pro Pfd. 50 Pfg., geringere Qualität pro Pfd. 40 Pfg., alles kübelweise billiger.
Friedr. Siefken.

Empfehle schöne **Gemüsepflanzen.**
Beim Bahnhof. F. Dufan.

Täglich frische Hefe bei **M. Thiers.**

Zu verkaufen. Ein schönes Kuhfälscher.
Sengwarden. M. Thiers.

Zu verkaufen. Ein Kuhfälscher. Hermann Jürgens.

3 gut erhaltene Fahrräder stehen preiswert zu verkaufen bei **J. Duden,** Jever, Osterstraße.

Reparaturen werden solide und gut ausgeführt.
D. D.

Zu verkaufen. Eine junge trachtige Ziege. Silkenfede. F. Freudenthal.

Gesucht. Ich kann noch mehreren Großknechten und Großmägden gute Stellen nachweisen.
Lithauen b. Oldorf. Frau Guden, Gefinbemäckerin.

Gesucht. Auf sofort zwei Arbeiter auf ca. 4 Wochen bei gutem Lohn.
Regensburger, Telegraphen-Bauführer. Jever, Schlachte.

Gesucht. Auf sofort mehrere Zimmer- und Maurergefellen bei Neubau.
Littien, Mai 5. Aug. Kastele.

Gesucht. Auf gleich ein Knecht.
Litwaife. Joh. Bröden.

Gesucht. Auf sogleich ein Knecht von 18 bis 20 Jahren Sengwarden.
Gerh. Jhnen.

Auf möglichst sofort ein **ordentliches, braves, tüchtiges, junges Mädchen** zur Erlernung des Haushalts geführt; schlicht um schlicht, event. mit kleiner Vergütung. Beste Behandlung zugesichert.
Franz Lina Schloimann, vdr. Welling & Schloimann, Manufakturwarengeschäft, Osnabrück.